

Zugestellt durch post.at

Nr. 2 / 2015

Aufgabedatum: 30.4.2015

Bitte informieren Sie Ihre Nachbarn von diesem Flugblatt; sie könnten es nicht erhalten haben.

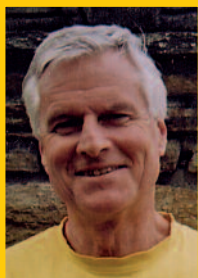


office@hetzendorf-pro.at

www.hetzendorf-pro.at

# Geschichtstribunal

**Bezirks-SP will verdienstvolle Namensgeber Meidlinger Straßen posthum öffentlich anpatzen lassen.**



PH-Bezirksrat  
Mag. Franz Schodl

Im Zuge einer von Wiens Stadtregierung generalstabsmäßig angelegten Gesinnungsschnüffelei spielt sich die MA 7 (Kultur) zum Richter über Namensgeber von Straßenschildern auf. Wer nicht der linken Parteiideologie entspricht, wird unter Berufung auf eine Historikerkommission ausradiert oder öffentlich angeschwärzt. Auf Empfehlung dieser

**Kommission soll sich jetzt auch der Bezirk an diesem Geschichtstribunal beteiligen ...**

Gleich nach dem Amtsantritt der rotgrünen Stadtregierung richtete die MA 7 um 70.000 Euro eine "unabhängige Historikerkommission" ein mit dem Auftrag, alle personenbezogenen Straßenbenennungen seit 1860 (!) hinsichtlich möglicher antisemitischer, rassistischer und faschistischer Äußerungen oder Handlungen ihrer Namensgeber genauestens zu überprüfen.

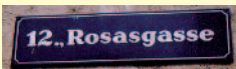
## Drei Namensgeber in Meidling

Als Kommissionsvorsitzender wurde der nicht unumstrittene, SP-nahe Zeithistoriker **Oliver Rathkolb** installiert, um alle 4.379 Namensgeber auf ihre Gesinnung hin zu beschnüffeln - darunter viele Prominente aus Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur, Sport, Politik, etc. Davon entsprachen 159 Namensgeber nicht der von Rathkolb & Co. gewünschten ideologischen Werthaltung, angefangen von konservativen Christlich-Sozialen (allen voran Wiens verdienstvoller Bgm. Lueger) und öVP-Mitgliedern über NSDAP-Funktionäre bis hin zu (oft vermeintlichen) Antisemiten. Als Meidlinger Namensgeber wurden genannt:



1) **Ernst Moritz ARNDT** (1769-1860);  
Prof. f. Geschichte in Bonn

2) **Anton Oskar von ROSAS** (1791-1855);  
Augenarzt und Leiter der 1. Wr.Uni-Augenklinik



3) **Dr.Ernst Boehringer** (1896-1965);  
Förderer der pharmazeut. Forschung, Wien



## NEIN zur Blanko-Ermächtigung!

Ganz im Sinne der Historikerkommission will jetzt die SP Meidling die MA 7 zu prüfen ersuchen, ob mittels "präziser Erklärungstafeln" zu den drei Straßennamen eine "zeitgemäße Einschätzung" deren Namensgeber erfolgen kann. Findet dieser willfährige SP-Antrag im Juni eine Mehrheit, wird die MA 7 die **Erklärungstafeln unbekanntes Textes** anbringen lassen, ohne daß dieser vom Bezirk beeinflusst werden kann.

**Für dieses Geschichtstribunal werde ich mich sicher nicht hergeben und diese Blanko-Ermächtigung mit klaren Worten ablehnen!**

## Vier Südbahngleise durch Hetzendorf?

**Rotgrüne Bezirkspolitiker und die AK Wien fordern den viergleisigen Ausbau bis Mödling. Wir von "Pro Hetzendorf" sehen bessere Alternativen.**

Wie soll die Stadt mit einem solchen Zustrom umgehen?

**450.000 neue Bewohner in Ostregion: Verkehrs-Kollaps?**

"Krone" 24.4.2015

Der tägliche Verkehrskollaps als vorhersehbare Folge des Wohnbauwahns im Südraum Wiens löst Bestürzung bei genau jenen aus, welche diese Betonorgien verlangen und mitverantworten haben: Rotgrüne Politiker und die dunkelrote AK Wien. Zuerst Chaos provozieren, dann nach Hilfe rufen. Daß sie unsere langjährige Forderung nach dichteren S-Bahnintervallen wiederholen, ist immerhin lobenswert. Ihr Verlangen nach einer zusätzlichen S-Bahnstation Wundtgasse bleibt jedoch Illusion - es sei denn, die öBB erfüllen deren Forderung nach zwei weiteren Südbahngleisen mitten durch unser Wohngebiet.

**Die Folgen wären serienweise Baumrodungen und langwierige Dammaufschüttungen mit weitreichendem Baulärm samt Staubfahnen. Danach viergleisiger Bahnlärm trotz versprochenem Lärmschutz.** ➔

Besuchen Sie unsere Homepage  
**[www.hetzendorf-pro.at](http://www.hetzendorf-pro.at)**

Ihre Zuschriften erreichen uns auch unter  
**[office@hetzendorf-pro.at](mailto:office@hetzendorf-pro.at)**

Bitte fügen Sie Ihrem e-mail an uns Ihre  
Telefonnummer zwecks Rückanruf bei.

## Unsere Alternativen:

# Intelligenter, rascher umsetzbar, billiger!

"Krone" 1.9.2014

Schon jetzt Rekordschulden • Ab 2016 keine Fremdmittel  
**Wien wächst rapide: Viel mehr Menschen, viel mehr Probleme**

Für das beginnende Verkehrsproblem nennt PH-Bezirksrat Franz Schodl **zwei Lösungsansätze:**

"Beide Varianten müssen von der Tatsache ausgehen, daß Wien derzeit von Masseneinwanderung, explodierender Arbeitslosigkeit und horrenden Schulden geradezu erdrückt wird." (Für gewöhnlich meiden Arbeitsuchende solche Zielgebiete, außer sie werden mit einem Überangebot großzügiger Sozialleistungen und deren leichten Zugang hergelockt).

**Variante 1** sieht vor, die von der Stadtregierung geförderte Masseneinwanderung zu beenden. Dann verhält sich auch der Ruf nach 10.000 Wiener Neubauwohnungen pro Jahr und mit ihm die Forderung nach einem kaum finanzierbaren Ausbau des Verkehrsnetzes u.a. mit einer viergleisigen Südbahn.

Junge SPÖ will Abgabe wie in Hamburg

**100.000 Wohnungen in Wien stehen leer!**

"Krone" 10.11.2014

**Variante 2:** Selbst bei anhaltendem Bevölkerungswachstum bedarf es keiner vier Südbahngleise bis Mödling, sondern intelligenter Verbesserungen im bestehenden öffentlichen Verkehrsnetz:

- 1) Signaltechnische Verbesserungen bei der **Südbahn** für kürzere Zugfolgen.
- 2) Verlagerung allen Fernverkehrs von der Südbahn auf die weitgehend zweigleisige **Pottendorfer Linie** (ihr Restausbau läuft bereits). Damit würden auf der Südbahn zusätzliche Kapazitäten für Regional- und S-Bahnzüge frei.
- 3) Attraktivierung der Inneren **Aspangbahn** (organisatorisch und technisch).
- 4) Weitere Intervallverdichtung der **Badner Bahn**
- 5) Bau einer **Schnell-Straßenbahn** entlang der Breitenfurter Straße bis Liesing (mehr Kapazität als Busse; Trasse in Flächenwidmungen berücksichtigt).
- 6) Weitere Buszubringer und P&R-Anlagen in der Region.



**Das eigentliche Problem werden die Finanzierungsfragen sein.**

## Neue Parkanlagen - aber leider nicht hier!

Immer wieder liest man Jubelberichte über neue Parkanlagen zur Naherholung der Wiener.

Sogar Grundstücksankäufe zur Schaffung von Parks seien geplant. Bei näherer Betrachtung fällt jedoch auf, daß diese Parks vorwiegend in den Bezirken Transdanubiens (z.B. Seestadt) entstehen, wo Bgm Häupl, Vassilakou & Co. zigtausende einbürgerungswillige potentielle Wähler zufriedenstellen möchten.

"Krone" 20.4.2014  
Stadt kauft jetzt für rund vier Millionen Euro neue Flächen ein  
**So groß wie 54 Tennisplätze:  
Drei neue Parks für unser Wien**

Neun neue  
Parks für Wien

"Heute" 2.3.2015

### Stiefkind Hetzendorf

In Meidling hingegen (nur wenig öffentliches Grün), kauft der Wohnfonds Wien (SP) die letzten Freiflächen zwecks "Verwertung" mit Wohnburgen - siehe Nordrand des SW-Friedhofs! Bekanntlich ist auch die "Hundewiese" im Visier der Betonlobby. **Umso wichtiger sind die vom Bezirk bereits einstimmig verlangten Grünwidmungen dieser beiden Areale. Mit ihrem möglichen Ankauf zwecks Naherholung könnte sich die Stadtverwaltung Hetzendorfer Sympathien erwerben. Wir werden weiter darum kämpfen!**

### Tivolisiedlung:

## Ergrünter Spielplatz vor seiner Wiedereröffnung



Spielwiese Gottslebengasse



Seitdem unser Bezirksantrag auf Begrünung des ehemaligen Basketballkäfigs in der Gottslebengasse angenommen worden war, harren Bewohner seiner Wiederöffnung.

Nach der Entfernung der Asphaltdecke benötigten der Rasen und die neu gepflanzten Bäume zwei Jahre Zeit zu ihrer Entwicklung. Vermutlich wird Bezirkschefin Votava (SP) das grüne Kleinod (nachts versperrt) rechtzeitig vor den Wiener Wahlen feierlich eröffnen.

# Auferstehung der **B222?**

In den 90er Jahren heftig bekämpft und dann sinnvollerweise aufgegeben, könnte das Straßenprojekt zwischen der Altmannsdorfer Straße (Einmündung der Autobahn) und Breitenfurter Straße wieder ausgegraben werden! Diese Schlußfolgerung ergibt sich aus einer schriftlichen Anfragebeantwortung von Verkehrsstadträtin Vassilakou: Durch den Bau mehrerer tausend Wohnungen in Liesing und Meidling werde der gesamte Südraum Wiens und damit auch der Bereich um den Altmannsdorfer Anger überdacht ...

## **Gleisdreieck: Wohnen im Baulärm**

Nach der MIGRA hat nun auch die SP-nahe WIEN SÜD mit dem Bau ihres umstrittenen Wohnprojekts im Gleisdreieck (s.Abb.) begonnen. Umstritten deshalb, weil **ringsum von Bahnlärm** umgeben. Umstritten weiters, da beide Wohnbauträger - bekanntlich Stadtrat Ludwigs Schützlinge - hoch hinausbauen: Ihre Gebäudefronten verursachen **enorme Schallreflexionen** in benachbarte Wohnsiedlungen (Kabelwerk, Sozialbau, Kleingärten). Umstritten auch, da die behördlichen **Baugenehmigungen trotz massiver Bedenken** der Umweltschutzkommission, der MA 22 (Umwelt) und gegen den **Protest zahlreicher Bürger sowie des Bezirks** wunschgemäß erteilt wurden. Selbst unter Insidern herrscht große Verwunderung ...



**Wie war das bloß möglich, Herr Wohnbaustadtrat?**

## **Appell an die Benützer der "Hundewiese"**

Vergessen wir nicht, daß dieses schöne Freigelände zu 2/3 in Privatbesitz ist und dessen Begehung von den Eigentümern dankenswerterweise geduldet wird. Halten Sie daher die Wiese unbedingt sauber! Und nehmen Sie Ihren vierbeinigen Liebling sicherheitshalber bitte an die Leine!

**Herzlichen Dank für Ihr Verständnis!**

## **Einladung zum Bürgerstammtisch**

Montag, **11. Mai** 2015  
im Hervicushof  
Hervicusgasse 35  
Beginn: 19 Uhr

**Themen: Straßennamen; Südbahn viergleisig? U.a.**

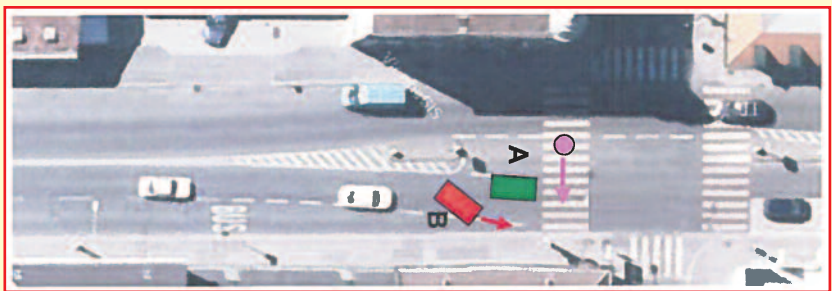


# Busspur verlängern!

Die stadteinwärts führende Busspur (62A) in der **Breitenfurter Straße** endet direkt vor der Stachegasse und erzielt deshalb noch nicht die angestrebte Wirkung. Zwecks durchgehender Beschleunigung der Linienbusse hat PH-Bezirksrat Franz Schodl ihre Verlängerung bis zur Hetzendorfer Straße beantragt.

Die verlangte Maßnahme wäre darüber hinaus auch noch ein **zusätzlicher Sicherheitsfaktor**

- für Fußgänger auf dem Schutzweg: Die Busspur hält übereilige Autolenker davon ab, vor dem Schutzweg anhaltende Fahrzeuge rasant und ohne Sicht auf den Schutzweg zu überholen (s.Abb .. ),
- für Fußgänger auf dem relativ schmalen Gehsteig: Der Busstreifen bringt den gewünschten Sicherheitsabstand zum schnellen und gefährlichen LKW-Verkehr.



**Unser Antrag wurde der Verkehrskommission zugewiesen und dort diskutiert. Um eine mögliche Auswirkung der Busspurverlängerung auf die Rechtsabbieger zur Sagedergasse abschätzen zu können, einigte man sich auf eine Ortsverhandlung. Auch gilt es, die bevorstehende Entscheidung über eine verlangte Ampelregelung der Kreuzung Stachegasse abzuwarten.**

